

Weltfrauentag: Betrifft Männer

Der Dachverband Männerarbeit Österreich engagiert sich für Gleichberechtigung

Anlässlich des Weltfrauentags hebt der Dachverband Männerarbeit Österreich (DMÖ) seine Partnerschaft und Unterstützung für die Anliegen der Frauenbewegung hervor. Viele Forderungen und Arbeitsschwerpunkten des DMÖ entsprechen dieser Allianz: So fordert der DMÖ ein Papamonat für alle, ebenso mehr Engagement von Männern in der Pflege sowie das Schließen der Lohnschere durch die gerechte Aufteilung von Erwerbs- und Familienarbeit zwischen Frauen und Männern.

Der DMÖ sieht seine Arbeit als Engagement für Gleichberechtigung: „Die oft zitierten ‚toxischen Männlichkeiten‘, also Männerrollen, die durch patriarchales Auftreten und Gewalt gegen andere aber auch gegen sich selbst geprägt sind, brauchen gute Alternativen“, stellt Erich Lehner, Vorstandsvorsitzender des DMÖ, fest. Aus diesem Grund startet der Dachverband heuer ein Projekt, dass das Konzept der „Caring Masculinities“ (in etwa „Fürsorgende Männlichkeiten“) in den Mittelpunkt stellt. „Mit dem alternativen Rollenangebot der Caring Masculinities zeigen wir einen zukunftsorientierten Weg raus aus der Patriarchatsfalle. Es ist nicht gut für uns Männer und auch nicht für die Frauen, wenn wir uns auf die klassische Rolle des Ernährers zurückziehen. Eine Erweiterung der Möglichkeiten ist notwendig“, sagt Lehner.

Vor 100 Jahren wurde das allgemeine Wahlrecht eingeführt, in dieser Zeit wurde auch die rechtliche Gleichstellung von Frauen erreicht. „De facto sehen wir aber, dass Frauen bezüglich Entlohnung oder unbezahlte Arbeit in der Pflege, Betreuung und Erziehung schlechter gestellt sind“, hebt Lehner hervor. Der DMÖ engagiere sich für eine Gleichstellung auch in diesen Bereichen. Wenn die Männer ihren Anteil an unbezahlter Arbeit übernehmen, sehen sie zwar eine geringere Summe auf dem Lohnzettel, aber dafür gewinnen sie mehr Vielfalt und Zufriedenheit. Außerdem ermöglichen sie so ihrer Partnerin, sich ebenfalls beruflich zu verwirklichen. Dies würden sich Männer auch für ihre Töchter und Söhne wünschen, ist Lehner überzeugt.

Für Rückfragen: Dr. Erich Lehner, Vorstandsvorsitzender Dachverband Männerarbeit Österreich,  
0664/23 19 402

